

Sektorprogramm Wasser- und Sanitärversorgung, Phase III

Burundi, Subsahara-Afrika, 2011

Eckdaten			
Land/Region	Burundi, Subsahara-Afrika		
Ländereinordnung	LDC, African Country, Low Income Country		
Summe	15 000 000 € (Zuschuss)	davon „Klima“-Anteil	7 500 000 €
Finanziert über	BMZ	Finanzierungsinstrument	allgemeine FZ/TZ (bilateral)
Jahr	2011	Projektzeitraum	keine Angabe
Sektor	Anpassung		
Projektträger	KfW Entwicklungsbank, Frankfurt am Main		
Projektpartner	Ministère de l'Eau de l'Environnement de l'Aménagement du Territoire et de l'Urbanisme (MEEATU); Ministère de l'Energie et des Mines (MEM)		
Anrechnung auf	☒ 0,7% - Ziel der Entwicklungszusammenarbeit ☐ Fast-Start-Zusage 2010-2012 ☐ Biodiversitätszusage 2009 ☐ Beitrag zur l'Aquila Zusage für Ernährungssicherheit		

Ziel ist es, die Wasser- und Sanitärversorgung der Bevölkerung mit der Einführung eines integrierten Wasserressourcenmanagements und eines dezentralen, professionellen sowie dienstleistungsorientierten und kostendeckenden Betriebs, einschließlich Rücklagenbildung, nachhaltig zu verbessern. GIZ und KfW Entwicklungsbank arbeiten auf unterschiedlichen administrativen Ebenen, das heißt mit Ministerien, Provinzverwaltungen, Kommunen und Betreibern. Investitionen, Beratung, Studien, Begleitmaßnahmen, Fortbildungsmaßnahmen und andere Interventionen verstärken sich gegenseitig, um die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser zu unterstützen. Deutschland ist derzeit der größte Geber im Wassersektor Burundis und koordiniert die anderen Geber maßgeblich.

Rio-Marker Minderung: 0 Anpassung: 1

Entwicklungspolitische Analyse

Über die Klimafinanzierung geförderte Maßnahmen müssen auch entwicklungspolitischen Kriterien genügen. Für Maßnahmen, die im Zeitraum 2010-2012 bewilligt wurden, haben wir öffentlich verfügbare Projektbeschreibungen danach untersucht, ob einige ausgewählte Aspekte bei der Formulierung von Zielen und Maßnahmen explizit berücksichtigt wurden.

[...weiterlesen](#)

Diese Maßnahmen:

	tragen zu langfristigem Klimaschutz und zur Erreichung des 2°-Ziels bei
	tragen explizit zur Armutsbekämpfung bei
☐	beteiligen die lokale Bevölkerung/Zivilgesellschaft
☐	berücksichtigen explizit den Schutz der Menschenrechte
☐	haben Gender-Aspekte integriert
☒	berücksichtigen schutzbedürftige Gruppen bei Anpassungsmaßnahmen

Quellenangaben:

<https://www.kfw-entwicklungsbank.de/ipfz/Projektdatenbank/Sektorprogramm-Wasser--und-Sanitaerversorgung-Phase-III-27502.htm> Juni 2014

zuletzt aktualisiert: 05.06.2015